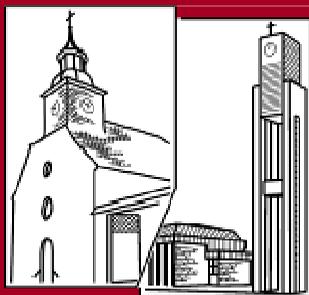


EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM



Blick KONTAKT



Liebevolle Tischdekoration vom Seniorenkreis-Team

NR. 5

AUG - SEPT 2016



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

30.08. **8.³⁰ Uhr Schulanfängergottesdienst**
in der Kirche am Stadtzentrum



30.08. **18.³⁰ Uhr erste Konfi-Stunde
mit Elternabend!**
im Gemeindezentrum, Niddastraße



02.10. **10.⁰⁰ Uhr Erntedank-Gottesdienst
mit Taufe**
und mit dem Posco
in der Kirche am Stadtzentrum



13. + 27.08. & 10. + 24.09.
jew. 17.⁰⁰ Uhr Sommerandachten
in der Mönchhofkapelle,
gehalten von verschiedenen
Kirchengemeinden aus der Region

**Wir wünschen allen schöne und
erholungsreiche Sommerferien!**

Bitte vormerken:

26.11. **19.⁰⁰ Uhr** Konzert der
Maxim Kowalew Donkosaken
in der Kirche am Stadtzentrum
(Die Kartenvorverkaufsstellen
werden rechtzeitig bekannt gegeben)

W
i
e
?

W
o
?

W
as
?

Monatsspruch August 2016:

**HABT SALZ IN EUCH, UND HALTET
FRIEDEN UNTEREINANDER! MARKUS 9,50**
(Neue Genfer Übersetzung)

I. Erster Eindruck

Als Luther und die Wittenberger vor ziemlich genau 498 Jahren im August 1518 erstmals Melanchthon als dem hoch gepriesenen Lehrer für Alt-Griechisch gewahr wurden, waren sie alles andere als begeistert. Sie, die 'Lutheraner', standen mitten im Kampf um die Zukunft des Glaubens und gegen die römische Großkirche. Es war nicht klar, wohin der Weg gehen würde.

Luther sollte sich im Oktober gegenüber Rom rechtfertigen. Tatkräftige Unterstützung war in Wittenberg erforderlich.

Was sollte da ein schmaler "Wicht" von 1,50 m Körpergröße, 21 Jahren und einem Sprachdefekt (leichtes Lispeln) bei dieser heroischen Aufgabe helfen? So unscheinbar. Wie soll dieser "Kleine" wesentlich die Zukunft neu evangelisch mit gestalten? Jedes Vorurteil wurde in den ersten Tagen Melanchthons in Wittenberg scheinbar bekräftigt: „Das ist der falsche Unterstützer für Luthers Sache. So unscheinbar - das kann nichts sein und werden!“

II. Salz - unscheinbar?

Im Monatsspruch für den August 2016 geht es auch um etwas - eigentlich - Unscheinbares. Denn Salz - also gekörnte Kristalle vorrangig aus Natriumchlorid - ist auf den ersten Blick wenig bis nichts sagend. Aber das kleine Korn kann große Wirkung haben. Spätestens, wenn wir uns das Essen oder das Ei versalzen haben. Und kaum entfaltet Salz seine innere Wirkung,



**Unsichtbar =
Wirkungs-
los?**

**Jesu Botschaft ist:
Nutzt Eure Energie für den Frieden untereinander.**

ist das Unscheinbare vergessen.

Selbst für den menschlichen Körper sind ca. 200 Gramm Salz ausreichend und - lebensnotwendig. Denn nur durch dieses Salz in unserem Körper entsteht der Ausgleich (Osmose) der einzelnen Zellen im Körper. Ohne Salz kein Austausch untereinander. Die Kommunikation zwischen den Zellen würde abreißen und die Ordnung komplett durcheinander kommen.

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander - das fordert Jesus von seinen Jüngern.

Der Vers Jesu steht am Ende eines Abschnitts (Markus 9, 33-50), in dem es hoch hergeht.

Die Jünger debattieren, wer der Größte und am Wichtigsten im Team Jesu sei. Zudem: Sie fürchten sich vor der Konkurrenz, den anderen Wundertätern. Deutlich ist: Die Jünger haben sich schlicht verrannt. Sie verstreuen ihr Salz/ ihre Energie für Unsinn; für Dünkefragen und um Angst zu konservieren. Und Jesus ist schlicht genervt von den Jüngern: Der Zorn Jesu auf seine Jünger ist in den Versen Mk. 9, 33-50 deutlich spürbar. Nichts scheinen die Jünger verstanden zu haben. Nichts verstanden von der Botschaft; von dem, um was es geht, was wirklich wichtig ist, was getan werden muss.

III. Die Botschaft

Jesu Botschaft ist einfach wie zerschmetternd: Nutzt eure Energie, euren Tatendrang, euer Streben nicht um euch selbst höher, wichtiger zu setzen oder reicher zu machen. Sondern nutzt eure Energie in einer besonderen Güte (das heißt in einer besonderen Qualität) für den Frieden untereinander. Salzt, würzt das gemeinschaftliche Leben für die anderen.

Wer Menschen aber um seiner selbst willen ver-

führt, der mag Erfolg in der Welt haben. Er verliert aber seine "Seele", seinen inneren Ausgleich, und gibt sein Menschsein für Egozentrik auf. Wer eigenes Bestreben über das Bestreben des Evangeliums (d.h., Eigennutz vor Gotteschutz) stellt; wer Macht und Einfluss missbraucht - dem wird es im Reich Gottes übel ergehen.

Denn die Botschaft bedeutet, sich für Frieden und Zusammenleben einzusetzen, weil Gott sich so für uns einsetzt.

Das Salz, also unsere Energie, Zukunft zu gestalten und Frieden mit dem Nächsten zu "machen" - das Salz in uns gilt es einzusetzen und zu nutzen. Das Unscheinbare, die Energie, die Würze, die Dynamik, die Liebe oder das Zutrauen entfalten sich nicht durch Geplapper, durch Kommunikation oder Selbstdarstellung, sondern vor allem im Miteinander: Energie für etwas, um Freude zu schenken. Würze an etwas, um besonders zu sein. Dynamik und Liebe für jemanden einsetzen. Vertrauen verschenken!

IV. Heute

Nichts ist so dumm, wie dem Unscheinbaren auch nur Unwesentliches zuzutrauen.

Einige Tage nach seinem wenig glanzvollen Einzug in Wittenberg hielt Melanchthon am 28.8.1518 seine Antrittsvorlesung. Das Salz würzte, und zwar gewaltig; mit überwältigendem Erfolg. Melanchthon entwarf seine "Skizze" für eine neue Zukunft der Bildung und des "Selbstbewusstseins" der Evangelischen. Der Kernsatz bewegt uns noch heute: »Dringt zur Sache selbst vor, umarmt nicht die Schatten«.

Nicht die Trugbilder und Wunschbilder gilt es zu hegen und zu pflegen; also jene Bilder und Vor-

Wer um seiner selbst Erfolg haben will, der gibt sein Menschsein für Egozentrik auf.

„Dringt zur Sache vor, umarmt nicht die Schatten.“

**Evangelisch
ist, die
eigenen
Talente
einzusetzen.**

stellungen, die ich mir von der Welt, dem Leben oder auch der Kirche gemacht habe. Diese Bilder verschließen die eigene neue Energie und lassen das Salz in uns fade werden. Die Schatten, die uns - je länger sie werden - Angst machen können vor jeder Zukunft und Veränderung; sie gilt es zu besiegen, damit das Unscheinbare, das Salz in uns zum Tragen, zum Wagen und zum Würzen kommt.

Der Aufbruch in mir, in dir, in uns, im Umkreis, in Beruf, Schule, bis ins Altenheim oder in die Pflege ist ein Aufbruch, der uns Christen zur Sache führt: Zur Sache, dass mein, dein Leben mit der Gnade Gottes, eine Qualität, eine Würze, eine unvergleichliche Güte gerade aus dem Unscheinbaren hervorbringen kann.

Leben kann jeder. Aber aus dem Unscheinbaren des eigenen Lebens zu der >Sache< vorzudringen, die unsere Zukunft gestalten kann, das ist die Kunst, die fade sein von gehaltvoll trennt.

Wie? Ganz einfach: Es gilt lediglich, dieses Salz in mir, in dir, in uns auszustreuen, einzusetzen: Schlicht gesagt - die Fähigkeit, die in mir steckt, anzubieten und auszuprobieren. Und die Talente, die Gaben, die Neigungen so zu entwickeln und zu erproben, dass Leben untereinander ein Segen wird und zum Frieden führt.

So sei Gottes "Salz" in uns. Und sein Friede unsere Brücke in die eigene und gemeinsame Zukunft.

Dieter Becker, Pfr.
Betriebswirt & Theologe

BETRIEBSWIRT & PFARRER: DIETER BECKER STELLT SICH VOR.



Hallo Raunheim!

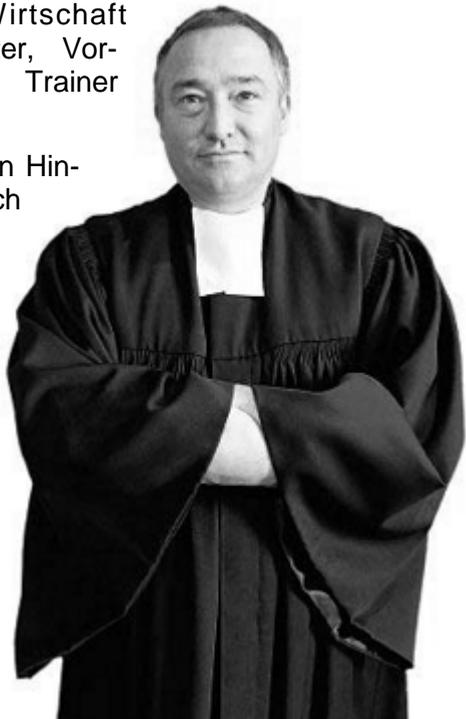
Ich bin der Neue. Als evangelischer Pfarrer ist mein bisheriger beruflicher Werdegang ungewöhnlich.

Denn ich bin Betriebswirt (Ökonom) und als solcher mit meiner Firma und meinen Mitarbeitern seit über 25 Jahren für die unterschiedlichsten Bereiche in Wirtschaft (Automobil, Bank) als Berater, Vorstandsassistent, Aufsichtsrat, Trainer und Unterstützer tätig.

Als Christ aus dem "Hessischen Hinterland" (siehe Wikipedia!) bin ich schon seit meiner Kindheit fest verwurzelt in der evangelischen Kirche. In Jugendarbeit, meiner Tätigkeit in der kirchlichen Verwaltung (Rentamt), in Gottesdiensten und vielem mehr gehört Kirche für mich zu meinem Alltag gelebter Frömmigkeit.

Evangelisches Leben entfaltet sich für mich in der Gestaltung von Zukunft im eigenen Umfeld. Im reformatorischen Kontext entwickelte sich zudem ein Berufsverständnis, welches meines Erachtens bis heute prägend ist (bzw. sein sollte).

Ein Beruf ist eine Berufung in ein "Handwerk", welches die eigenen Talente und Gaben nutzbar, anwendbar macht. Der Pfarrberuf ist dem-





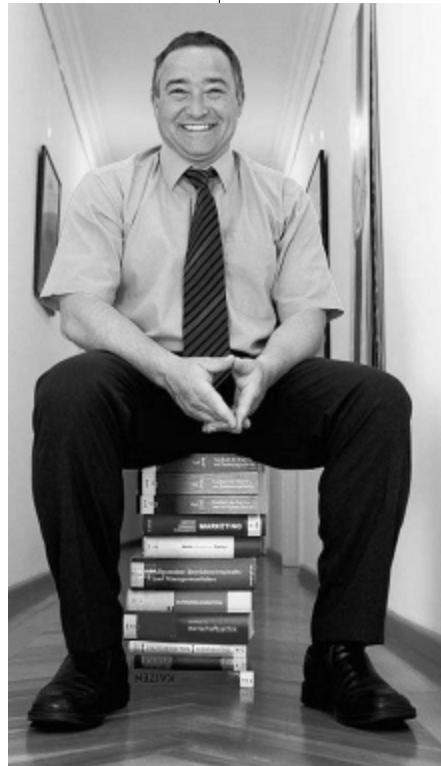
EIN *Blick*

nach auch im Evangelischen ein "Handwerk", mit pastoralen Aufgaben wie - vereinfacht ausgedrückt - Verkündigung (Gottesdienste, gemeinsames Leben), Sakramentsverwaltung (Taufe, Abendmahl) oder Unterweisung (Kita, Konfirmandenunterricht, Erwachsenenbildung). Diesen Pfarrberuf übe ich nun - nach 15 Jahren - in Raunheim wieder gegen Entgelt (50%) aus. Ein wesentlicher Schwerpunkt meiner theologischen Arbeit in den letzten 25 Jahren beschäftigte sich mit der Frage, wie Kirche unter den veränderten gesellschaftlichen, sozialen oder religiösen Bedingungen neu "erfasst" und verstanden werden kann. So habe ich einige grundlegende Formen der Erfassung von Daten über Kirche (z.B.: Was kostet ein Gottesdienst?) oder die Pfarrkollegen (z.B.: Welche Wandlungen macht der Pfarrberuf aktuell durch?) entwickelt. Zudem beschäftigt mich die Frage, warum die evangelische Kirche aktuell meint, dass die Umsetzung von Lösungen der Ökonomie bzw. Wirtschaftlichkeit in der Kirche wesentliche Aufgabe evangelischer Selbstverpflichtung sei. Nichts gegen Effizienz, rationales Arbeiten oder gezieltes Engagement, aber die Frage nach "Wirtschaftlichkeit" kann meines Erachtens nur im Horizont des Evangeliums bestimmt werden. Sie merken, dass ich Evangelium und damit unseren Auftrag in dieser Welt gerade auch unter den Bedingungen alltäglicher Betrachtungsweise sehe. Kurz: Das Evangelium ist eine Alltags-sache, sowohl für die Mitglieder als auch für die, die in der Kirche arbeiten bzw. beschäftigt sind bzw. entlohnt werden. Da gibt es für mich keinen Unterschied oder Sonderstatus der Kirche zu der Lebenswelt "außerhalb" von Kirche. Diese unsere Kirche (Landeskirche) ist aus evangelischer Sicht somit eine selbstgewählte Orga-

nisationsform (keine göttliche!), die dienen, nicht belasten soll; genauso wie jeder Christ. Die evangelische Kirche und jeder Gläubige darf und wird sich also immerzu selbst "reformieren", d.h. nach Verbesserung streben. Ein wesentliches Element ist dabei ein distanziertes Christsein zur verfassten (Landes-) Kirche. Denn nur ein kritischer Christ kann seiner Kirche gegenüber seinen reformatorischen Auftrag wahrnehmen. Jede Form von Verwaltung, Struktur, Hierarchie, Prozesshandbücher oder auch Tradition neigt dazu, sich selbst als unabkömmlich zu erachten. Weit gefehlt. Denn: Verfestigte Strukturen übersehen dabei, dass Leben sich immer Wege aus Zwängen, Gewohnheiten und Selbstbegrenzungen sucht. Und das ist gut so, gut evangelisch!

Das Leben Jesu - wie in den Evangelien angedeutet - weist einen wesentlichen Drang danach auf, den Menschen vor die Struktur, vor den Prozess, vor das Gesetz oder vor die Gewohnheit zu setzen. Was nicht nützt (im Sinne von: menschengerecht), ist zu ändern. Was belastet (mich und andere), muss angepasst und was bedrängt, zurückgewiesen werden. Das ist der Kern evangelischer Existenz und Dynamik, der aus dem Glauben lebt.

Mein pastoraler Werdegang begann Anfang der 1990er Jahre - hier ganz in der Nähe - als Vikar (in Trebur-Geinsheim), und zu-





EIN *Blick*

letztes im Pfarrdienst in Neuenhain, Bad Soden a.Ts. Die Gründung meiner Beratungsfirma liegt auch Anfang der 1990er Jahre; nach einer Zeit als Mitarbeiter bei GM/Opel.

Meinem Dienst hier in Raunheim sehe ich mit einer unglaublichen Freude entgegen, die ich mir selbst so gar nicht zugetraut hätte. Diese Lust auf das Gemeinsame kommt beim Feiern und Beten, beim Reden und Schweigen, beim Trauern und Mitleiden, beim Streiten und Vertragen, beim Suchen und Finden nach den Wegen der erfolgreichen Gestaltung.

Ogleich nur mit einer "halben" Stelle hier in Raunheim auf der Pfarrstelle II – Melancthonbezirk werden Sie mich kaum übersehen können. Zupackend, lachend, zuhörend und verkündigend - so sehe ich meinen Dienst für Sie.

Da jede Aufgabe im Leben - so auch meine für Sie - begrenzt ist, wird gemäß dem weiteren geplanten Veränderungen unserer Kirche sich jede Kirchengemeinde hinsichtlich ihrer Aufgaben, Verantwortungen und Verpflichtungen neu aufstellen müssen; auch Raunheim; auch nach der Fusion. Meine wesentliche Aufgabe wird es dabei sein, Ihnen Mut und Zutrauen zuzusprechen und es gemeinsam anzugehen. So seien Sie nun auf mich gespannt. Ich bin es auf Sie.

Und eine Bitte - sagen Sie es ihrem Nachbarn, Ihrer Nachbarin: Da ist ein Neuer, den man anrufen, ansprechen, anmailen oder anschweigen kann. Ich freue mich riesig, wie Sie vielleicht schon beim Kita-&Gemeindefest am 10.7. gemerkt haben. Sie waren nicht dabei? Tja - dumm gelaufen - Sie haben was verpasst!

Zur Arbeitsaufteilung zwischen den Doktores: Merten macht alles, und ich den Rest. Nein,



Spaß beiseite. Die Aufteilung bleibt wie bisher: Lutherbezirk - Kai Merten und Melanchthon - Dieter Becker. Wir vertreten uns gegenseitig, ggf. mit zusätzlicher Unterstützung; ungeachtet der hilfreichen Dienste der Prädikanten der Kirchengemeinde (Danke!).

Merten (Jg. 1965) kümmert sich um die "Älteren";

Becker (Jg. 1963) um die "Jüngeren" und die komplette Verwaltung einschließlich Kitas.

Noch eine persönliche Bitte: Besuchen Sie auch mich zum Gottesdienst.

Kontakt per Telefon: 0172-6101683 / Per Mail: d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de

Da ich nicht in Raunheim wohne, aber das Büro im Melanchthon-Pfarrhaus beziehe (Niddastraße 13), geben Sie die Post dort oder im Gemeindebüro ab.

Und nun - auf eine kreative gemeinsame Zeit, Kirche zu gestalten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Dieter Becker".

Dieter Becker, Pfr.
Betriebswirt & Theologe

P.S. Meine Predigten können Sie unter www.predigt-aktuell.de nachlesen.

Life gehört - aber mindestens doppelt so gut! ;-)



GOTTESDIENSTE IM AUGUST

MONATSSPRUCH AUGUST 2016

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander!

Mk 9,50

	PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM
07.08. 11. So.n.Tr.	10.⁰⁰ Uhr Familiengottesdienst mit Taufe in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker)	
14.08. 12. So.n.Tr.	9.⁰⁰ Uhr Gottesdienst (Prädikant R. Seip)	10.³⁰ Uhr Gottesdienst (Prädikant R. Seip)
21.08. 13. So.n.Tr.	10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche am Main (Prädikant R. Seip)	
28.08. 14. So.n.Tr.	10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst zum Kerwesonntag in der Pfarrkirche am Main (Pfr. K. Merten und ggf. Lektorin C. R. Schmitt)	
30.08. Dienstag	8.³⁰ Uhr Schulanfänger-Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer K. Merten)	





GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2016

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt,
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jer 31,3

PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM	
<p>10.⁰⁰ Uhr Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer D. Becker + K. Merten)</p>		<p><u>04.09.</u> 15. So.n.Tr.</p>
<p>9.⁰⁰ Uhr Gottesdienst (Pfarrer D. Becker)</p>	<p>10.³⁰ Uhr Gottesdienst (Pfarrer D. Becker)</p>	<p><u>11.09.</u> 16. So.n.Tr.</p>
<p>10.⁰⁰ Uhr Familiengottesdienst mit Taufe in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer K. Merten)</p>		<p><u>18.09.</u> 17. So.n.Tr.</p>
<p>9.⁰⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer D. Becker)</p>	<p>10.³⁰ Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer D. Becker)</p>	<p><u>25.09.</u> 18. So.n.Tr.</p>
<p>10.⁰⁰ Uhr Erntedankgottesdienst mit Taufgelegenheit und dem Posco in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer K. Merten)</p>		<p><u>02.10.</u> Erntedank</p>

Dort finden Sie uns:

Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17

Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19

Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12



Blick in die GEMEINDE

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT *Punkt*

Kirchenanbau

Mainstraße 19

- montags 19.³⁰ Uhr **Posaunenchor**
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 81
- dienstags 17.⁰⁰ Uhr **Posaunenchor für Anfänger**
Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 81
- donnerstags 19.³⁰ Uhr **Flötenkreis**
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96



KONTAKT *Punkt*

Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

- montags 18.⁰⁰ Uhr **Bastelkreis**
Kontakt: Tanja Lotz, Tel. 4 34 59
- Montag,
12.09. + 26.09.
nach
Vereinbarung
jeden 2. Mittwoch
im Monat
Mittwoch,
28.09.
- 15.⁰⁰ Uhr **Frauentreff 60+**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10
- 17.³⁰ Uhr **Nähstübchen**
Kontakt: Sibylle Schwan, Tel. 4 51 46
- 19.⁰⁰ Uhr **Rock Solid**
Kontakt: N.N.
- 19.³⁰ Uhr **Männertreff**
Kontakt: Arno Wild, Tel. 4 65 20
Fritz Radlinger, Tel. 2 15 10
- donnerstags 16.¹⁵ Uhr **Flötengruppe I**
17.⁰⁰ Uhr **Flötengruppe II**
Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96
- freitags 16.⁰⁰ Uhr **Spielkreis** Tel. 06142 (mitwählen!)
Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06

Gemeinde in KONTAKT

GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT *Punkt* Gemeindezentrum Niddastraße 15

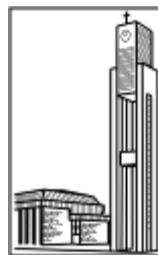
- 19.⁰⁰ Uhr **Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe)
Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63
- 19.⁰⁰ Uhr **Kreuzbund**
(Selbsthilfegruppe für Angehörige)
Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63
- 19.³⁰ Uhr **Computerclub**
Kontakt: Holger Schneider, Tel. 4 19 36
- Konfirmandenunterricht**
Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11
Pfarrer D. Becker, Tel. 4 33 22
- 15.⁰⁰ Uhr **Bibeltreff**
Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10
- 20.⁰⁰ Uhr **Ökumenischer Singkreis**
Kontakt: Thomas Brym, Tel. 79 96 14
- 15.⁰⁰ Uhr **Seniorenachmittag**
Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11
Pfarrer D. Becker, Tel. 4 33 22
nicht bei großer Hitze!

KONTAKT *Punkt* Seniorenresidenz Am Römerbrunnen 1-3

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

jeweils Mittwoch um 10.⁰⁰ Uhr

- | | |
|---------------|-------------------|
| 03. August | Pfarrer B. Giehl |
| 17. August | Pfarrer B. Giehl |
| 31. August | Pfarrer K. Merten |
| 14. September | Pfarrer K. Merten |
| 28. September | Pfarrer K. Merten |



montags

1. und 3. Mo.
im Monat

2. und 4. Mo.
im Monat
(nicht in den Ferien)

dienstags

Mi, 14-täglich
nach Sommerpause

donnerstags

Donnerstag,
11. August





SCHÖN WAR ´S, ABER AUCH TRAUIG...

Am Sonntag, dem 10. Juli, feierten wir im Martin-Luther-Haus unser Sommerfest, dieses Mal zusammen mit unseren beiden Kitas „Morgenstern“ und „Arche Noah“. Entsprechend voll war bereits der Familiengottesdienst, in dem die Gemeinde von den Kita-Kindern einige lustige Lieder lernte. Frau Pfarrerin Koch brachte uns leider zum letzten Mal mit einer kurzweiligen Predigt über die Geschichte von Josef und seinen Brüdern die Botschaft Gottes nahe, der es immer wieder schafft, auch in unserem Leben „auf krummen Linien gerade zu schreiben“.



Direkt danach verabschiedete Dekanin Schlegel unsere bisherige Pfarrerin aus ihrem Dienst in der Paulusgemeinde.



Nach dem Gottesdienst waren alle im Garten bei Sonnenschein zu Gegrilltem und Gebackenem, zu vielfältigen Aktivitäten für die Kinder, zu den Klängen unseres Posaunenchores sowie einfach zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Dabei meinte es die Sonne so gut, dass man sich nach kurzer Zeit selbst zum Gegrillten oder Gebackenen zählen konnte...

Alles in Allem ein gelungenes Fest, dessen gute Stimmung deutlich zu spüren war!

Kai Merten
Fotos: Michael Kapp



Wir laden alle ABC-Schützen
mit ihren Eltern, Geschwistern,
Großeltern, Onkel und Tanten
ganz herzlich ein zum

SCHULANFÄNGERGOTTESDIENST

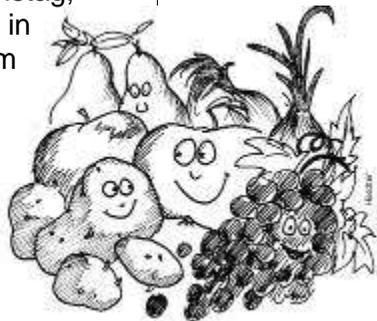
am Dienstag, dem 30.08.
um 8.³⁰ Uhr
in der Kirche am Stadtzentrum



Einladung zum
ERNTEDANK-GOTTESDIENST

am Sonntag, dem 02.10.
um 10.⁰⁰ Uhr
in der Kirche am Stadtzentrum

Spenden für den Erntedank-Altar
können in der Woche zuvor zu den
bekannten Öffnungszeiten im Ge-
meindebüro oder am Samstag,
dem 01.10. um 10.⁰⁰ Uhr in
der Kirche am Stadtzentrum
abgegeben werden.



TORE, TRÄNEN UND THEATER

Thema unserer Kinder war und ist alles rund um den (Fuß-) Ball.

Begeistert nahmen Kinder und Erzieherinnen am diesjährigen Fußballcup in Kooperation mit den Kindertagesstätten der Stadt Raunheim teil. Mit viel Engagement und Spaß trainierten die Sportbegeisterten um ausgefeilte Taktiken und Strategien, die die Mannschaft unserer Kita zum guten Schluss auf den zweiten Platz führte. Belohnung war ein Ausflug zur Eisdielen, gesponsert von der Kreissparkasse Groß-Gerau.



Kita-Jahresende bedeutet auch immer Abschied. Dieses Jahr nahmen wir nicht nur von unseren zukünftigen Schulkindern, sondern auch von Frau Pfarrerin Koch Abschied.

Am Freitag, dem 1. Juli 2016, bedankten sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier mit Geschenken,

Blumen und guten Wünschen für ihre Arbeit mit und für uns.



Die Tage vor den Sommerferien vergehen wie im Flug. Und alle Morgensterner freuen sich über besondere Aktionen und Angebote wie das Theaterstück „Der Erdvogel“ für die „Großen“ in der Aula der Pestalozzischule, das Abschlussfest mit Eltern und Kindern unserer Schulanfänger, das Sommergemeindefest.....

Für das Team
Sabine Rexroth





TOOOOOR!

Beim diesjährigen Kita-
Cup der Stadt Raun-
heim hat das

Fußballteam unserer Kita Morgenstern
nach der städtischen Kita Regenbogen
den zweiten Platz belegt, das Team der
Kita Arche Noah kam auf den dritten
Platz!

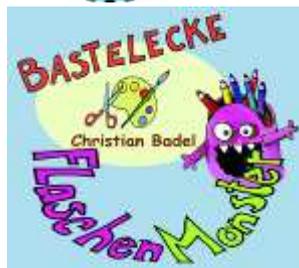




MÄUSEBlick



Die Kirchenmäuse der Paulusgemeinde



③ Diese Arme seitlich an den unteren Teil ankleben.

Was du brauchst:

- leere größere Plastikflasche (gut ausgespült)
- Schere, Alleskleber,
- schwarzer Marker
- Pappe oder Moosgummi

④ Aus der Pappe oder dem Moosgummi Augen, Mund und Zähne ausschneiden und ankleben.



So wird's gemacht:

① Zuerst auf die Plastikflasche mit Marker die Schnittkante anzeichnen und mit der Schere abschneiden.



Die Flaschenmonster eignen sich als Becher für Stifte, Pinsel, Trinkhalme...



② Dann aus dem oberen Teil der Flasche die Arme ausschneiden.



KINDERGOTTESDIENST

...ist erst wieder nach den Sommerferien, und zwar am 04. + 18. September jeweils um 10.⁰⁰ Uhr immer in der Pfarrkirche am Main.

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM www.paulusgemeinde-raunheim.de

Gemeindebüro: Heike Ohland Di - Do. 8.³⁰ - 11.³⁰
Niddastraße 15 und 14.⁰⁰ - 15.⁰⁰ Uhr
Tel.: 06142-43955 Fax: 06142-834472
buero @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt I: Pfarrer Dr. Kai Merten **Sprechzeiten:**
Wilhelm-Leuschner-Str. 10 nach Vereinbarung
Tel: 06142-21411
k.merten @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt II: Pfarrer Dr. Dieter Becker **Sprechzeiten:**
Büro: Niddastraße 13 nach Vereinbarung
Tel: 06142-43322, Weiterleitung auf 0172-6101683
d.becker @ paulusgemeinde-raunheim.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Groß-Gerau
Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53
IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN

Arche Noah: Leitung: Melanie Stecha-Belger **Sprechzeiten:**
Aussiger Straße 19 nach Vereinbarung
Tel.: 06142-43975 Fax: 06142-408952
ev.kita-arche-noah.raunheim @ ekhn-net.de

Morgenstern: Leitung: Sabine Rexroth **Sprechzeiten:**
Wilhelm-Leuschner-Str. 12 nach Vereinbarung
Tel.: 06142-21481 Fax: 06142-994968
ev.kita-morgenstern.raunheim @ ekhn-net.de

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:

Dr. Dieter Becker, Niddastr. 15, 65479 Raunheim ☎ 43955 (Gemeindebüro)